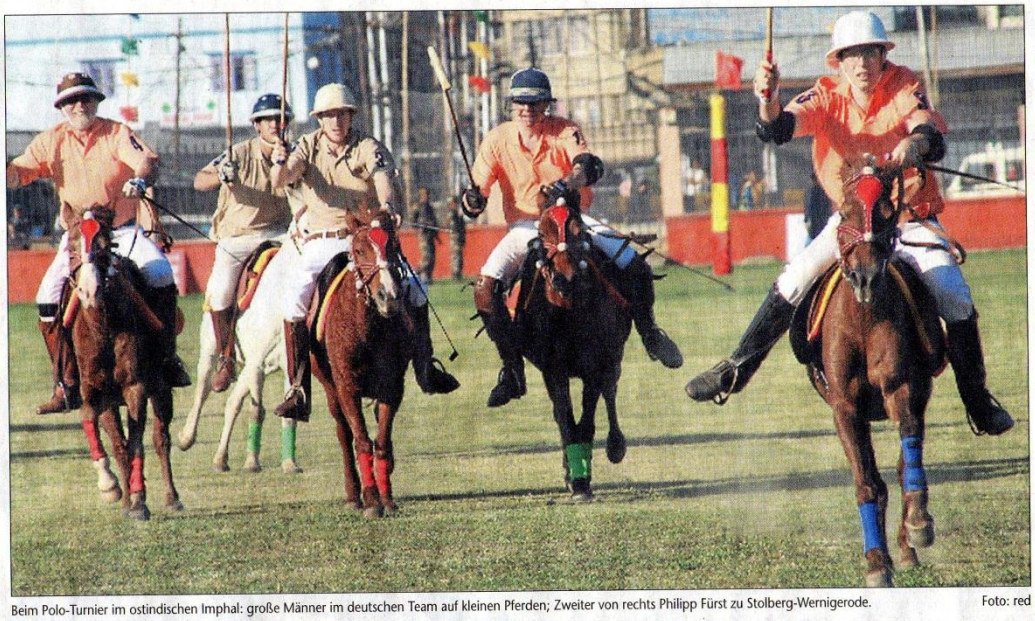


Beim Polo-Turnier im ostindischen Imphal: große Männer im deutschen Team auf kleinen Pferden; Zweiter von rechts Philipp Fürst zu Stolberg-Wernigerode. Foto: red

Polo

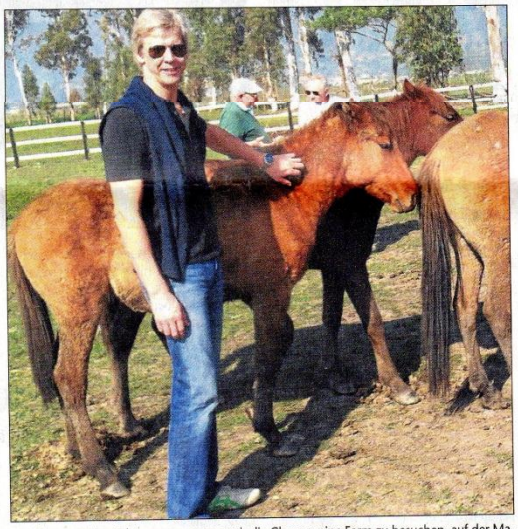
Zurück zu den Wurzeln auf indischen Kleinpferden

Philipp Fürst zu Stolberg-Wernigerode im deutschen Team dabei – Top-Rahmenprogramm

Von Michael Giers

HIRZENHAIN. Sein Filmmaterial mit der Kleinbildkamera ist abendfüllend, denn als Nationalspieler fern der Heimat gab es vieles bildlich einzufangen. Philipp Fürst zu Stolberg-Wernigerode (Hirzenhain) war als Mitglied einer fünfköpfigen deutschen Polo-Mannschaft im indischen Bundesstaat Manipur und dessen Hauptstadt Imphal, wo ein Turnier mit internationaler Besetzung über die Bühne ging. Unter den sechs Teams belegte die deutsche Formation den fünften Rang, besiegte im letzten Spiel Frankreich mit 6:3, wobei aber nicht so sehr die Ergebnisse als vielmehr die beeindruckenden Rahmenbedingungen den Ablauf der Spielwoche bestimmten.

Für die Einladung des Teilnehmerfeldes aus Europa und Asien bildeten zwei Faktoren die Grundlage: zum einen ging es darum, durch den Erlös der Veranstaltung den Bestand der Manipuri-Ponys nach vorne zu bringen. Diese kleinen Pferde bis zu einer Höhe von 1,35 Metern sind schon bei den Ursprüngen des Polosports im Einsatz gewesen, der dort, in Ostindien, zu verzeichnen war. Was den britischen Offizieren 1859 so gut gefiel, dass sie Polo nach England brachten.



Der Fürst nutzt im Rahmenprogramm auch die Chance, eine Farm zu besuchen, auf der Manipuri-Ponys gezüchtet werden. Foto: privat

Blickpunkt

Insofern reiste das deutsche Team mit dem Fürsten „back to the roots", zurück zu den Wurzeln. Dort, wo alles begann, stellte sich aber insbesondere das äußerst geringe Stockmaß der Pferde für die Europäer als echtes Handicap dar. Philipp Stolberg, der 1,86-Meter-Mann, musste sich ebenso daran gewöhnen wie seine Mannschaftskameraden Günther und Jan-Marie Kiesel, Alexander Piltz sowie Wolfgang Kailing. Wobei der Hirzenhainer, der im vergangenen Jahr mit seiner Mannschaft beim Wettbewerb in Düsseldorf Deutscher Meister wurde, die Qualität dieser seltenen und vom Aussterben bedrohten Tiere aus den Ausläufern des Himalaya hoch einschätzt: „Sehr robust und ausdauernd." Dennoch mussten sonst übliche Utensilien mit besonderer Aufmerksamkeit behandelt werden, was schon bei den Sätteln begann. Da ging so mancher Europäer zu Boden. Auch die Polo-Schläger waren kürzer als die in Europa und Südamerika verwendeten.

Zweite Grundlage des ungewöhnlichen Einladungsturniers war die Tatsache, dass der Bundesstaat Manipur an der Grenze zu Myanmar (Burma) bis vor zwei Jahren überhaupt keinen Tourismus zuließ, was darauf zurückzuführen ist, dass erhebliche Spannungen zwischen den verschiedenen Bevölkerungsstämmen herrschen. Insofern war auch die Sicherheitsstufe bei der Polo-Veranstaltung riesengroß. Stolberg: „Viele bewaffnete Kräfte haben überall Präsenz gezeigt."

Lob für Organisatoren

Manipur will sich nun dem Tourismus öffnen und bot den Polospielern aus Europa neben den Aktivitäten im Stadion der Hauptstadt Imphal ein umfassendes Rahmenprogramm vom Feinsten mit Fahrten ins Land, wobei viele folkloristische Einheiten die Abfolge bestimmten. Höhepunkt der kulinarischen Eindrücke war ein traditionelles Dinner, bestehend aus Reis und kalt-warmen Beilagen, das die Manipuris ihren Gästen am vorletzten Abend servierten: als Teller diente ein großes Blatt, als Besteck die rechte Hand und als Tisch der Boden. Der Fürst: „Alles war großartig organisiert." Auf dem Platz beeindruckte auch ein traditionelles Manipuri-Polospiel, bei dem fast jeder Streich erlaubt war und Eindrücke von Rugby auf Pferden vermittelt wurden.

Nach den herkömmlichen Regeln spielten die Mannschaften aus England, Frankreich, Indien, Manipur, Thailand und Deutschland beim eigentlichen sportlichen Wettbewerb, bei dem die Deutschen sich in ihrer Gruppe mit den Briten, den Gastgebern und Frankreich maßen. Das erste Match gegen die Engländer ging sang- und klanglos 0:9 verloren, weil die Jungs von der Insel schon eine Partie zuvor bestritten und sich dadurch besser eingewöhnt hatten. Chancenlos waren Philipp Fürst zu Stolberg-Wernigerode und seine Mitstreiter auch gegen Manipur, das 16:3 obsiegte. Die Ehrenrettung der Deutschen erfolgte dann in der Partie gegen die Franzosen, welche 6:3 gewonnen wurde. Unglaublich war die Stimmung auf dem Manipur-Polo-Ground, wo die Besucher auf der Tribüne ein Höllenspektakel veranstalteten und jedes Tor von jeder Mannschaft laut bejubelten. Stolberg lachend: „Das müssten wir nach Deutschland übertragen können." Was wohl auch ein bisschen für das eigene Turnier in diesem Jahr am Wochenende des 2. bis 4. August auf dem herrlichen Platz am Hofgut Luisenlust bei Hirzenhain zu wünschen ist, denn in diesem Rahmen sind wieder sechs Mannschaften am Start, wahrscheinlich sogar ein chinesisches aus Shanghai. Internationales Flair zieht dann auch hierzulande ein.

Leichtathletik

Athleten müssen sich warm anziehen

FRANKFURT/NIDDA (jth/wi). Nachdem am vergangenen Wochenende die defekte Heizung in der Halle Frankfurt-Kalbach die Austragung der Hessischen Leichtathletik-Meisterschaften U20/U16 verhindert hatten, ist inzwischen ein neuer Brenner installiert worden, so dass die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften U20/U18 in Verbindung mit den Titelkämpfen im Bahngehen heute und morgen statt- vermutlich die h nicht erreicht der Veranstalter geeignete Klei- eimischer Sicht vom LAZ Gie- enkampf sowie ähgestern) und on Gießen) im Start gehen.

reht strad

Germania Hun- Stadthalle Hun- anstrad-Bezirks- Vetterau. An die- eben den heimi- n, Inheiden und is Wölfersheim, g, Bruckenbrü- n teil. Das größte 67 Starter stellt n mit 28 Sport- ist eine General- später in Stier- rksmeisterschaf- ginnt um 8 Uhr,

otizen

d Dragons dreht Der Bundesliga- ikanischen Flüel- Der 29-Jährige gen seinen frühe- furt zum Einsatz im Dragons-Ka- yan Gomes, mit ker auf eine Ver-

utsche National- t auf dem Weg zur in Ungarn und em Qualifikations- 7. bis 9. Juni sind nien und Portugal en Bundestrainerin Deutsche Basket- r europäische Ver- en Turniere an Lu- innland vergeben. 1 25. Juni) sichert lle Verlierer erhal- , noch die europäi- chen. *(dpa)*

Fußball aktuell

Ergebnisse vom gestrigen Abend der Hallenfußball-Kreismeisters Sparkassen-Hallenmasters in der Niddaer Haupt- und Realschulha

Gruppe 1
SC Viktoria Nidda
SG Wolferborn/Michelau/Bindsach
VfR Wenings
SG 05 Büdingen
Gruppe 2
Germania Ortenberg
SG Eschenrod/Eichelsachsen I
FC Alemannia Gedern
SV Phönix Düdelsheim
Gruppe 3
Sportfreunde Oberau
TSV Stockheim
FSG Altenstadt
TV 08 Kefenrod
Gruppe 4
SSV Lindheim
SG Eschenrod/Eichelsachsen II
SV Blau-Weiß Schotten
SV Seemental

Zwischenrunde
Viktoria Nidda – SG Wolf./Mich./Bind.
VfR Wenings – SG Büdingen
Germ. Ortenberg – SG Esch/Eich/Win I
FCA Gedern – Phönix Düdelsheim
Viktoria Nidda – VfR Wenings
SG Wolf./Mich./Bind. – SG Büdingen
Germ. Ortenberg – FCA Gedern
SG Esch/Eichels./Win I – Düdelsheim
Viktoria Nidda – SG Büdingen
SG Wolf./Mich./Bind. – VfR Wenings
Germ. Ortenberg – Düdelsheim
SG Eschenr./Eichels./Wi. I – FCA Gedern
Sportfr. Oberau – TSV Stockheim
FSG Altenstadt – TV Kefenrod
SSV Lindheim – SG Esch/Eichels./Win II
BW Schotten – SV Seemental
Sportfr. Oberau – FSG Altenstadt
TSV Stockheim – TV Kefenrod
SSV Lindheim – BW Schotten
SG Esch/Eichels./Win II – Seemental
Sportfr. Oberau – TV Kefenrod
TSV Stockheim – FSG Altenstadt
SSV Lindheim – SV Seemental
SG Esch/Eichels./Win II – BW Schotten

Gruppeneinteilung der Endrunde am S der Haupt- und Realschulhalle Nidda a

Gruppe I: Nidda, Ortenberg, Oberau, Lin
Gruppe II: Büdingen, Gedern, Kefenrod,

Die ersten Partien am Sonntag ab 12.0
Viktoria Nidda - Ortenberg
SG Büdingen - FCA Gedern

Halbfinale

Finale

Sp
Haller

Eis

Bad Nau vermeide

BAD NAUHEI der EC Bad Nau wendet. Doch der schießen bei Schlu stellt für den hess gisten einen bitte ter auch deshalb, Minuten vor Spi den-Partie mit 4:1 ter führten. Doc Strafzeiten führte de Hammer Stürm 4:4 ausgleichen k übrigens in der k Frankfurter Löwe

Den Sieg der I ty-Schießen rettet nem Tor. Zur schwache Leistu muss allerdings g Spieler aufgrund Nun hofft der EC tuation bis zum (18.30) gegen Fra

@ sport@kreis-